

Jahresbericht Hobbygruppe: Vorbereitung ist alles

Die Veloclubsaison 2023 startete im Herbst 2022 mit den Lauf- und Halblenstrainings, denn auch im vergangenen Winter stellte Pascal Dieterich ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine. Mit Cross Fit-Ideen und weiteren abwechslungsreichen Übungen stählten und verkaterten wir sämtliche Muskeln. Und bei den beiden Bergläufen von Juckern nach Sternenberg testeten und trainierten wir unsere Ausdauer.

Dienstagstrainings auf vier Strecken

Unbestrittener Dreh- und Angelpunkt der Hobbygruppe waren auch 2023 die wöchentlichen Trainingsausfahrten an Dienstagen während der Sommerzeit. Typischerweise finden sich da, einigermassen schönes Wetter vorausgesetzt, über 30 Radsportler zusammen. Auf drei Strecken kann man sich wahlweisen mit gleichgesinnten Sportlern messen oder genüsslich einen sportlichen Feierabend verbringen.

In der Zwischenzeit sind GPS-Tracks und vorbereitete Karten zum Standard geworden. Und dank dieser Vorbereitungsarbeiten etlicher Guides kommt so über den Jahresverlauf ein abwechslungsreicher Strauss an Rennvelotouren zusammen. Darum hier ein Riesendank an die weiteren Tourenleiter und Planer! Als weitere Alternative finden sich auch immer wieder einige E-Biker für eine Runde zusammen. Danke an Stephan und Eddy fürs Leiten dieser Geländegruppe.

Auch dieses Jahr wurden wir mit langen und stabilen Schönwetterlagen bis in den Herbst hinein verwöhnt. So konnten wir nicht nur gemeinsam in die Pedale treten, sondern uns auch gemeinsam der geselligen Pflege des Flüssigkeitshaushalts widmen.

Formaufbau in Frankreich

Eine bunte Mischung von Nachwuchsfahrern, ambitionierten Breitensportlern und Genussradlern fand sich Ende April zum zweiten Mal in der Ardèche zum Trainingslager bzw. zu Veloferien zusammen. Das war für alle sicherlich eine Woche vollgepackt mit Formaufbau, Geselligkeit und Erholung vom Alltag neben dem Velo. Darum findet das Trainingslager auch 2024 in sehr ähnlichem Rahmen statt.

Viertagestour als Höhepunkt

Nach dem Abstecher nach Österreich im vergangenen Jahr besuchten wir diesen Sommer erstmals seit langem wieder das Wallis. Wieder fanden sich über 20 gelbe Radler zum Sammeln von Kilometern und noch mehr Höhenmetern zusammen. Da wir dreimal im gleichen Hotel übernachteten, reduzierte sich der logistische Aufwand beträchtlich und wir konnten

die Touren flexibler gestalten. Da wir jeweils sehr rasch einige Höhenmeter gewannen, konnten wir auch den Hochsommertemperaturen etwas entfliehen.

Als einzigen Wermutstropfen nehme ich mit, dass sich nicht alle Verkehrsteilnehmer mit VS-Kennung uneingeschränkt radsportlerfreundlich zeigten und das mit entsprechender Fahrlinienwahl und Hupverhalten kundtaten. Auf der anderen Seite bleibt die Belohnungscrèmeschnitte auf der Moosalp nach dem anforderungsreichen Anstieg als kulinarischer Höhepunkt in Erinnerung.

Erstmals Gravel Weekend

Erstmals fand sich im Juni eine Gruppe zum Gravelweekend in der Surselfa zusammen. Wir erkundeten ein eine sehr schöne und relativ nahe Alpengegend. Der organisatorische Aufwand war dabei überschaubar. Zwei Touren planen, Hotel reservieren, den VELO.zäme-Bus mit Kollegen füllen und los geht's. Darum gibt's auch 2024 einen ähnlichen Event. Dies macht hoffentlich Mut, dass auch andere, möglicherweise spontane Ideen von Klubmitgliedern angestossen und umgesetzt werden.

Wochenendausfahrten

Etwas schwieriger gestalteten sich die Wochenendausfahrten auf der Strasse und im Gelände. Vielleicht sind unserer Agenden schon zu sehr belastet, um da regelmässig zweistellige Teilnehmerzahlen erreichen zu können.

Ich freue mich riesig auf unsere nächste Velosaison 2024!

*VELO.zäme
Martin Preisig*